©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Norg. Fl., I. p. 252 schien zu passen. Allein der ganze Habitus war nicht derjenige der *C. vesicaria*, sondern der *C. laevirostris*; die unteren Blattscheiden waren nicht in Netzfasern aufgelöst, wie das bei *C. vesicaria* stets der Fall ist; die Blätter und Scheiden zeigten das stark hervortretende Netzadersystem der *C. laevirostris* und die Schläuche waren stärker aufgeblasen, größer und ihr Schnabel länger als bei *C. vesicaria*.

Andererseits war es aber auch nicht möglich, die Pflanze mit *C. laevirostris* zu vereinigen. Denn ihr Halm war scharfkantig und sehr rauh, zudem weniger strikt, die Farbe der Schläuche das charakteristische Gelbgrün der *C. vesicaria*, die Anordnung der Früchte lockerer, diese selbst weniger spreizend, nicht kugelig, sondern eiförmig und nicht so plötzlich in den Schnabel zugespitzt. Die unteren Blattscheiden hatten die purpur-violette Farbe derjenigen der *C. vesicaria*.

So blieb nur die Annahme einer hybriden Verbindung, welche Annahme sowohl durch die unmittelbare Nähe der Eltern als auch durch die völlige Taubheit der Früchte unterstützt wird. Dazu kommt die Nervatur der letzteren, welche in Bezug auf die Zahl der Nerven gleichfalls die Mitte hält. Ich gebe der Hybride den Namen

Carex Bogstadensis m.

und beschreibe sie, wie folgt:

Radix stolonifera, culmum 1—2 pedalem apice subnutantem triquetrum superne scaberrimum emittens. Vaginae infimae purpureo-violaceae, efibrillosae. Folia 3—5 lin. lata, aeque ac vaginae evidenter reticulato-venosa, culmum subaequantia. Bracteae foliaceae culmum superantes. Spiculae ♂ 3—6, lineares, subdistantes, paucis floribus femineis intermixtis. Spiculae ♀ plerumque 2—3, densiflorae, $1^1/_2$ poll. longae, apice saepissime ♂. Utriculi oblique patuli, squamis longiores et latiores, stramineo-virescentes, valde inflati, ovati, in rostrum longissimum bidentatum minus sensim attenuati, nervis numerosis striati, steriles.

Beiträge zur Flora des Harzes und Nordthüringens.

Von

L. Osswald.

Erysimum repandum L., Schuttplätze b. Nordhausen, *Bunias orientalis L.*, Landstraßenränder b. Rossla, *Gypsophila repens L.*, am

©Thüringische Botanische Gesellschaft e. V.

Kranichstein (nicht Falkenstein, vgl. Mitth. Thür. B. V., 1891, Bd. IX, H. 3 u. 4, S. 46) b. Neuhof. Von den durch Prof. Haussknecht in Mitth. Thür. B. V., 1885, Bd. III, H. 4, S. 283 aufgeführten Formen der *Alchimilla vulgaris L.* beobachtete ich die *A. glabra Dumort.* an Harzbächen meist in sehr großen, aufrechten Exemplaren, mit völlig liegenden Stengeln dagegen auf Triften b. Trautenstein, die sehr häufige *A. pilosa Neilr.* und, auf sonnigen Höhen, die *A. glaucescens Wallr.* *Aster parviflorus Nees*, verwild. in Weidengebüsch b. Gr.-Werther, *Anthemis Cotula* × *tinctoria* — schon von Wallroth beobachtet und als *A. sulphurea* beschrieben, von Haussknecht bei Appenthal oberhalb Auroda unweit Mühlhausen aufgefunden und als Hybride erkannt — im letzten Sommer zahlreich zwischen den Eltern auf Brachäckern b. Ellrich, *Chondrilla juncea L. var. latifolia M. B.*, sonnige Hügel b. Berga, *Veronica Beccabunga L. var. minor Schldl.*, auf d. Kiese der Helme, *Salvia pratensis L. var. micrantha Wallr.*, sonnige Hügel b. Berga, *var. laciniata Wallr.*, Gypsberge b. Buchholz, *var. variegata W. K.*, Buchholz, ferner von dieser Art eine Form mit auffallend schmalen (1 bis 1,5 cm. breiten), länglich-lanzettlichen, fein gekerbten grundständigen Blättern *(f. angustifolia)*, hochgelegene Stellen des S.-Harzes, *Armeria Halleri Wallr.*, nicht nur, wie Garcke angiebt, im W.-, sondern auch im S.-Harze, b. Wieda häufig, *Equisetum limosum var. fluviatile L.* (als Art) *f. leptocladon Doell.*, Tümpel b. Zorge. — Der durch Dr. Petry (vgl. Vegetationsverhältnisse u. s. w.) nachgewiesenen Verbreitung der Arten auf den verschiedenen Gebirgsformationen Nordthüringens entsprechen folgende neuere Beobachtungen: *Teucrium montanum L.*, an einer Stelle des Alten Stolbergs. *Oxytropis pilosa DC.*, ganz in der Nähe der vorigen (Vocke); im westlicheren Gebiete *Gypsophila fastigiata L.*, an einer Stelle bei Ellrich in Menge und *Thalictrum minus L.*, welches, im Kyffhäuserzuge häufig, in den Vorbergen des Harzes noch nicht gefunden war, zwischen Ellrich und Walkenried, im östlichen Theile der Zechsteinzone *Ajuga Chamaepitys Schreb.* b. Buchholz, *Anemone silvestris L.*, *Adonis vernalis L.*, *Rapistrum perenne All.*, *Anthericum Liliago L.*, auch *Orobanche rubens Wallr.*, sämmtlich östlich von Questenberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: NF_5

Autor(en)/Author(s): Osswald Louis

Artikel/Article: Beiträge zur Flora des Harzes und Nordthüringens. 19-20